



## „TAG DER OFFENEN TÜR WAR EIN VOLLER ERFOLG“

**WAHLKREISINFO**  
DER BUNDESTAGSABGEORDNETEN  
**KATRIN WERNER**

Der gesamte Tag war ein voller Erfolg für unsere Bürogemeinschaft, bilanzierte die Bundestagsabgeordnete Katrin Werner. „Dieser Termin war mir besonders wichtig, da Politik immer nah am Menschen sein muss. Sie darf sich nicht nur im fernen Berlin abspielen, sondern sie muss konkret für die Menschen vor Ort da sein. Unser Büro ist eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger“, so Katrin Werner weiter.



Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger informierten sich am Tag der offenen Tür über die Arbeit der Bundestagsabgeordneten Katrin Werner und der Jenny Marx Gesellschaft. Die Zusammenarbeit wird durch die Bürogemeinschaft intensiviert. In Zukunft wird es gemeinsame Seminare, Veranstaltungen und Workshops in unseren Räumlichkeiten

geben. „Endlich ist es soweit! Neben Mainz gibt es jetzt ein zweites Büro unserer Stiftung in Rheinland-Pfalz“, freute sich Harald Jansen, Vorstandsmitglied der Jenny Marx Gesellschaft.

Der Höhepunkt des Tages war der offizielle Empfang am Abend. Gleich drei Bundestagsabgeordnete waren vor Ort. Neben Katrin Werner waren noch die rheinland-pfälzische Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Kathrin Senger-Schäfer und der saarländische Bundesabgeordnete Thomas Lutze anwesend.

Bis in den späten Abend unterhielten sich Gäste in angenehmer Atmosphäre. Viele BürgerInnen suchten das Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Katrin Werner und ihren Mitarbeitern. Dabei brachten einige zum Ausdruck: Toll, eine Abgeordnete mitten im Leben und ihr Büro mitten in der Stadt direkt bei der Porta Nigra.





## BÜROERÖFFNUNG IN WITTLICH – EINE SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BÜRGERINNEN UND POLITIK

Am Samstag, den 28. August eröffnete die Bundestagsabgeordnete Katrin Werner mit Ali Damar (Stadtrat DIE LINKE in Wittlich) ihr neues Bürgerbüro in Wittlich. Positive Bilanz des Tages: Ein Neueintritt und viele Termine mit Interessierten.

Unter den Gästen waren nicht nur viele Parteimitglieder, sondern auch VertreterInnen aus dem Behindertenbeirat und dem Beirat für Migration. Auch Vorstandsmitglieder regionaler Bürgerinitiativen kamen: darunter VertreterInnen der Bürgerinitiative „Pro Mosel“ (gegen den Hochmoselübergang) und des BUND. Parteiübergreifend durften wir unseren Fraktionspartner im Bernkastel-Wittlicher Kreistag, der VBB, und Mitglieder der SPD begrüßen.

In ihrer Rede warb Katrin Werner für mehr Bürgernähe: „Politik muss nah an den Menschen sein. Politiker müssen greifbar sein. Die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger müssen im Mittelpunkt der politischen Arbeit



stehen. Und das nicht nur, wenn Wahlen sind. Als Bundestagsabgeordnete ist es mir wichtig, dass Sie mit ihren Problemen zu mir kommen. Gemeinsam können wir an politischen Lösungen arbeiten. Nur so kann gute Politik funktionieren. PolitikerInnen müssen mit den Bürgerinnen und Bürgern immer in Kontakt bleiben. Ich eröffne dieses Büro gemeinsam mit Ali Damar. Er sitzt im Wittlicher Stadtrat. Zusammen wollen wir, Ali Damar, meine MitarbeiterInnen und ich Politik offener gestalten. Wir wollen mit unserem Bürgerbüro in Wittlich eine Schnittstelle sein zwischen Ihren Interessen und der Politik.“

## SOMMERPAUSE – WIR TUN WAS

Es scheint als ob die politische Landschaft schläft, wir sind aber wach. Während der Sommerpause hat sich einiges bewegt.

### Allein erziehend – allein gelassen

In vorangegangenen Wahlkreisinfos berichtete ich bereits über eine Projektidee für Alleinerziehende (Nürnberger Modell). Diese Idee wurde

von meiner Mitarbeiterin im Rahmen eines Frauenstammtisches in Trier vorgestellt.

Kurz darauf folgte ein Aufruf des Landes ein Projekt dieser Art – gefördert durch das Land – auf die Wege zu bringen. Diese Gelegenheit wurde von einem Trierer gemeinnützigen Verein, der ebenfalls am Frauenstammtisch vertreten war, aufgegriffen. Nun gehen wir in Gespräche und werden diesen mit



den gesammelten Informationen zu unserem Projekt zur Seite stehen.

## Interessenvertretung für Menschen mit Handicap!

„Wach“ sind wir auch, was die längst fällige Gründung eines Behindertenbeirates in Trier betrifft. Vor der Sommerpause stellte ich mehrere Anfra-

gen, wann endlich ein Behindertenbeirat einberufen wird. Man vertröstet auf die Zeit nach der Sommerpause, da man an einer Satzung arbeite. Nach 2 Jahren werden wir uns aber nicht weiter vertrösten lassen!

In diesem Sinne freue ich mich auf das Widererwachen der anderen Parteien, denn es gibt weiterhin für DIE LINKE viel zu tun!

## WAHLKREISTOUR I: VOLVO IN KONZ

### UMWELT – SICHERHEIT – QUALITÄT UND GUTE LÖHNE

Bei ihrer Wahlkreistour im Sommer besuchte Bundestagsabgeordnete Katrin Werner die größten Arbeitgeber in der Region. Bei ihrer Tour fragt sie, was sie als Politikerin für die Menschen tun kann. Die Abgeordnete will nah an den Problemen der Bevölkerung im Wahlkreis sein, damit sie in Berlin etwas verändern kann.

Mitte August besuchte Katrin Werner die Volvo-Werke in Konz bei Trier. Die Wirtschaftskrise traf Volvo im Herbst 2009. Betriebsrat und Geschäftsführung arbeiteten einen Sozialplan aus, damit die MitarbeiterInnen nicht im Regen stehen gelassen wurden. Nun erholt sich das Werk wieder.

In einem persönlichen Gespräch mit Betriebsratschef Mathias Bichler, Geschäftsführer Robert Kramp und Personalchef Michael Keller sprach man über Volvos Firmenphilosophie. Dabei wird ausdrücklich die Position der Angestellten berücksichtigt. Wichtig sei es Volvo nach drei Prinzipien zu produzieren: Umwelt – Sicherheit – Qualität.

Unter **Umwelt** versteht Volvo eine ökologische Produktion. So werden produzierte Abgase firmenintern gereinigt und als frische Luft abgegeben. Unter **Umwelt** fällt für Volvo aber auch, dass der Arbeitsplatz sauber ist, so dass sich die Angestellten wohlfühlen. Dies greift ebenfalls in den Bereich **Sicherheit** über, der die Angestellten vor Umfällen schützen soll. Viel Wert legt das Unternehmen auf **Qualität**: Das Werk produziert nach den Wünschen der Kunden. Damit sind die Arbeitsschritte zwar komplizierter, jedoch anspruchsvoller und flexibler für die MitarbeiterInnen gestaltet. Volvo hofft so seine Angestellten bei der Arbeit auch motivieren zu können.

Abschließend diskutierte man über LINKE. Wirtschaftspolitik. Einig waren sich beide Seiten, dass Mindestlöhne dafür notwendig seien. Denn gute Arbeit braucht gute Löhne.



## WAHLKREISTOUR II: BRÜDERKRANKENHAUS TRIER „DER MENSCH STEHT IM VORDERGRUND“

**Die Bundestagsabgeordnete Katrin Werner besuchte gemeinsam mit Robert Drumm (Spitzenkandidat der LINKEN für die Landtagswahlen in RLP) das Brüderkrankenhaus. Dort sprach sie mit der Krankenhausleitung über Gesundheit, Pflege und die Arbeitssituation.**

Das Brüderkrankenhaus ist nicht nur das größte Krankenhaus der Region Trier (mit 562 Betten), sondern es ist auch der größte Arbeitgeber. Neben den medizinischen Leistungen hat das Krankenhaus noch eine eigene Wäscherei, eine eigene Schreinerei und eine eigene Kindertagesstätte zu bieten. Kein Outsourcing lautet die Devise.

Hausoberer Markus Leinweber machte deutlich, dass es für ihn wichtig ist, dass sich die MitarbeiterInnen im Brüder Krankenhaus wohl fühlen. Ein Standortvorteil sei es, dass man einen eigenen Kindergarten habe. Aber auch im Bereich Beruf und Familie sei man flexibel und orientiere sich an den Bedürfnissen der MitarbeiterInnen. Pflegedienstleiter Aloys Adler stellt heraus: „Wir vertrauen unseren Angestellten. Wir lassen sie selbst ihre Arbeitszeiten einteilen. Wenn man

den Mitarbeitern entgegenkommt, arbeiten sie auch für den Betrieb.“ Dies käme einem guten Arbeitsklima zu Gute, bei dem die Lebenslage der MitarbeiterInnen im Vordergrund stünde.

Aber auch in der Patientenbetreuung stellt man den Menschen in den Vordergrund. „Viele Patientinnen und Patienten wissen nicht, wie sie mit ihren Diagnosen umzugehen haben. Wir haben ein Betreuungszentrum, in dem sie sich über ihre Krankheit informieren können. Wir begleiten unsere Patienten.“



## NÄCHSTE TERMINE

16.09.2010 17 Uhr Grenzgänger-Demo in Luxemburg (Clairefontaineplatz)

18.09.2010 14 Uhr Jährliche Erinnerungsfeier in der Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert

18.09.2010 15 Uhr Große Anti-AKW Demonstration in Perl - Cattenom Non Merci